

Aufbereitung Atemschutzausrüstung – Kreislauf Atemschutzwerkstatt



Einsatz

Atemschutzausrüstung ist nach dem Gebrauch kontaminiert



Weißbereich

Lagerung/Ausgabe 10

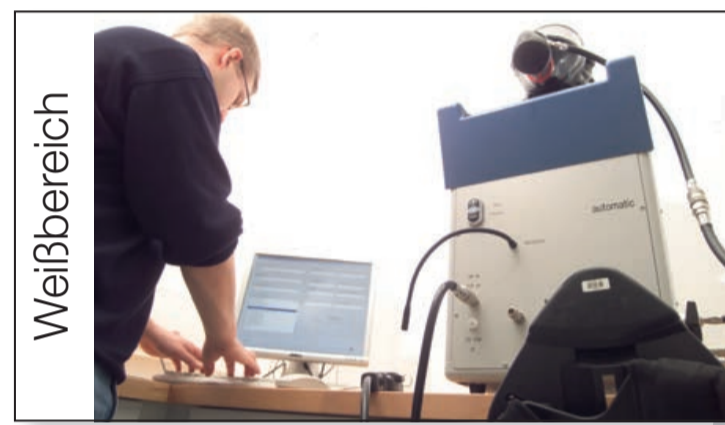
- Lagerung: nach Herstellerangabe / DIN 7716 beachten
- Lagerung, Ausgabe



Schwarzbereich

Eingang 1

- Entgegennahme
- Eigenschutz bedarfsgerecht mit Atem- und Körperschutz (Infobox beachten)
- benutzte Atemfilter entsorgen
- Verwaltung vorbereiten



Weißbereich

Verwalten 9

- nachweisbare Registratur aller Tätigkeiten



Schwarzbereich

Grobreinigung 2

- Vorreinigung benutzter Vollmasken, Lungenautomaten, Grundgeräte
- Eigenschutz bedarfsgerecht mit Atem- und Körperschutz



Weißbereich

Flaschen füllen 8

- Füllleiste, Sicherheitsfüllleiste



Schwarzbereich

Demontage 3

- Demontage Vollmaske, Pressluftatmer
- bedarfsgerechter Eigenschutz



Weißbereich

Wartung, Reparatur, Prüfung 7

- nach Herstellervorgaben und Richtlinie vfdB 0840, ehemals 0804
- hygienisch sicher verpacken



Schwarzbereich

Geschlossener Kreislauf 4 Reinigung + Desinfektion

- einlegen in TopClean M
- bedarfsgerechter Eigenschutz beachten



Weißbereich

Montage, Austausch 6

- nach Vorgaben Hersteller und Richtlinie vfdB 0840, ehemals 0804



Weißbereich

- Tür TopClean M schließen, Programm starten
- Prozesssicherheit durch automatisches, maschinelles
- Reinigen
- Desinfizieren
- Nachspülen



Weißbereich

Trocknen 5

- gereinigte, desinfizierte und gespülte Teile einlegen in Trockenschrank
- trocknen bei vorgegebener Temperatur und Zeit

Infobox

Eigenschutz:

Unter Eigenschutz werden alle Maßnahmen verstanden welche den Atemschutzgerätewart (ASGW) bei seiner Arbeit vor der inneren Kontamination (z.B. Bakterien) und der äußeren Kontamination (z.B. Abbrandrückstände) der Atemschutzausrüstung bewahren. Die Art der Kontamination kann direkt beim Einsatzleiter erfragt werden (z.B. Was hat gebrannt?). Dementsprechend ist der Eigenschutz vom ASGW zu wählen (weitere Informationen unter www.atemschutzlexikon.de).

1 Eingang

- Anlieferung kontaminierter Vollmasken und Pressluftatmer im Schwarzbereich
- von außen kontaminiert, z. B. mit Brandrauch und Ruß
- Kontamination im Inneren von Vollmaske und Lungenautomaten durch Ausatemluft, Sekret, Speichel und Hautabrieb des Atemschutzgeräteträgers.
- Kontaminationsgefahr für Atemschutzgeräte- warte erfordert das Tragen von Persönlicher Schutzausrüstung je nach Gefahrenlage
- bereithalten der jeweiligen Gerätenachweise
- benutzte Atemfilter sind als Sondermüll zu entsorgen oder ihrem Hersteller zuzuführen

2 Grobreinigung

- bei starker Verschmutzung Vorreinigung durch Abspülen mit klarem Wasser im Schwarzbereich
- Kontaminationsgefahr für Atemschutzgeräte- warte erfordert das Tragen von Persönlicher Schutzausrüstung je nach Gefahrenlage

3 Demontage

im Schwarzbereich, getrennt nach Vollmaske und Pressluftatmer, Atemschutzgerätewart trägt Persönliche Schutzausrüstung je nach Gefahrenlage, mindestens aber Schutzhandschuhe:

- Vollmaske
 - in Vorbereitung zur Maschinenwäsche gemäß Herstellerforderung (Gebrauchs- und Wartungsanweisung) demontieren
 - Maskenbrillen entfernen, separat behandeln
 - mit demontierten Einzelteilen die Kleinteil- körbe der TopClean M bestücken, um die spätere Zuordnung zur richtigen Vollmaske zu ermöglichen
- Lungenautomat Pressluftatmer
 - an seiner Mitteldruckkupplung von der kompletten Mitteldruckleitung trennen
 - bei Forderung des Herstellers des Pressluftatmers nach Demontage ent- sprechend Gebrauchs- und Wartungsan- weisung handeln, danach Kleinteile im Kleinteilkorb platzieren
 - entsprechend Einlegeordnung im Einsatzkorb einbringen
 - Mitteldruckleitung an der Ringleitung des Einsatzkorbes der TopClean M befestigen und beim Einschleiben unter Mitteldruck setzen, um Eindringen von Spül-, Reinigungs- und Desinfektionsflüssig- keiten zu verhindern
- Grundgerät Pressluftatmer mit Pneumatik
 - Pneumatik, z. B. Druckminderer, Handan- schluss Druckluftflasche und Sicherheits- ventil, gemäß Herstellerangaben dichtsetzen
 - Grundgerät im Korb befestigen

4 Geschlossener Kreislauf Reinigung + Desinfektion

- Schwarz-/Weißbereich beachten:
 - Schwarzbereich: einschleiben der bestückten Einsatzkörbe
 - Weißbereich: schließen der TopClean M, starten der TopClean M zur Arbeit in den festgelegten Programmen, öffnen nach Arbeitsende und Entnahme der fertig behandelten Atemschutzausrüstung sowie deren Kleinteile
- TopClean M arbeitet automatisiert und führt je nach Programm Feinreinigung – Spülen – Desinfizieren – Spülen oder Feinreinigung – Desinfizieren-Spülen bei +60° C aus
- Zubehör wie Maskentragebüchsen reinigen, desinfizieren und spülen
- Atemschutzgerätewart trägt zum Schutz der behandelten Atemschutzausrüstung Schutzhandschuhe

5 Trocknen

- Atemschutzgerätewart trägt zum Schutz der behandelten Atemschutzausrüstung Schutzhandschuhe
- Entnahme der gereinigten, desinfizierten und gespülten Atemschutzausrüstungen. Abtropfen infolge der Restwärmewirkung von +60° C nicht erforderlich
- unter Restwärme stehende Atemschutzaus- rüstungen in den Trockenschrank einlegen
- Trocknung bei maximal +60° C

6 Montage, Austausch

- Atemschutzgerätewart trägt zum Schutz der behandelten Atemschutzausrüstung Schutzhandschuhe
- Austausch von Teilen der Atemschutzgeräte wie Ventilscheibe, Ausatemventil, Vollmaske entsprechend Gebrauchs- und Wartungs- anweisung Hersteller und Richtlinie vfdB 0840 (ehemals 0804)
- Montage nach Gebrauchs- und Wartungs- anweisung Hersteller

7 Wartung, Reparatur, Prüfung

- Atemschutzgerätewart trägt zum Schutz der behandelten Atemschutzausrüstung Schutzhandschuhe
- Reparatur entsprechend Bedarf, hochdruck- führende Teile wie Druckminderer durch Sachverständige, z. B. Hersteller
- entsprechend Gebrauchs- und Wartungs- anweisung Hersteller, Anleitungen zum Reparaturaustausch und Richtlinie vfdB 0840 (ehemals 0804)
- Vollmasken und separate Lungenautomaten nach erfolgreicher Prüfung hygienisch sicher in Kunststofftüten einschweißen, Luftwechsel in der Tüte sicherstellen, z. B. Ecke abschneiden
- regelmäßig Prüfköpfe und Arbeitsflächen der Atemschutzwerkstatt desinfizieren, Gelprüf- köpfe entsprechend Herstellerhinweisen, Desinfektionserfolg regelmäßig nachweisen

8 Flaschen füllen

- Füllen der Atemluftflaschen an Füllleisten, besser noch in Sicherheitsfüllanlagen
- Qualität Atemluft nach DIN EN 12021 sichern, regelmäßig prüfen und nachweisen
- Füllgeschwindigkeit CFK-Druckluftflaschen nach Herstellerangabe

9 Verwalten

- Ausgeführte Tätigkeiten in den Unterlagen der Atemschutzgeräte zeitbezogen und personen- gebunden nachweisen

10 Lagerung/Ausgabe

- Lagerung entsprechend Gebrauchs- und Wartungsanweisung Hersteller und Richtlinie vfdB 0840 (ehemals 0804)
- Lagerung Vollmasken möglichst eingeschweißt (Sicherung Luftzirkulation) und in Maskentragebüchse
- Lagerungsbedingungen nach Forderungen aus DIN 7716 und DIN ISO 8331 Erzeugnisse aus Kautschuk und Gummi; Anforderungen an die Lagerung, Reinigung und Wartung

